Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 99 (1973)

Heft: 50

Illustration: "Ich und mein Mann sind sehr beunruhigt, mein Sohn macht uns gar keine Sorgen ..."

Autor: Scapa, Ted

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

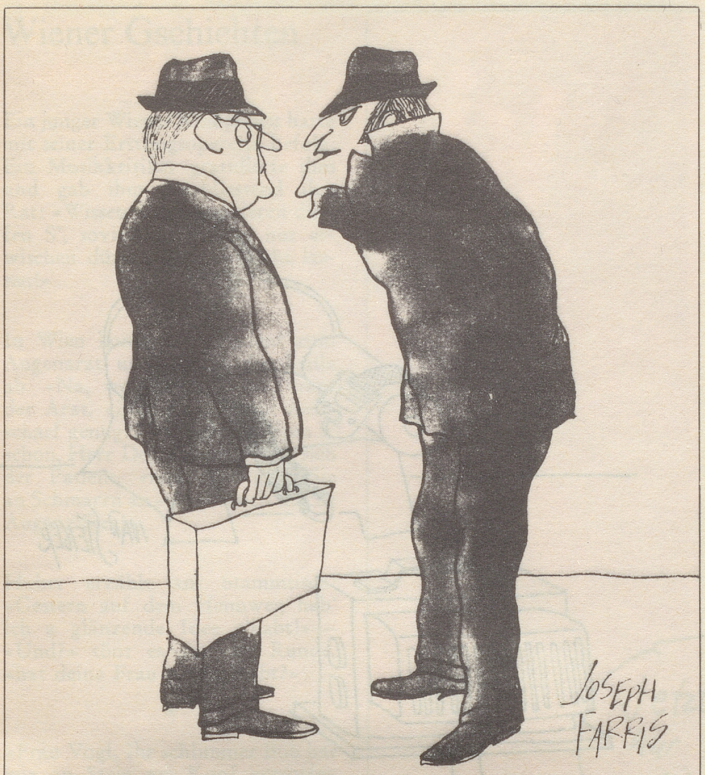
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



«Würden Sie mir freiwillig alles Geld geben, das Sie auf sich tragen – damit ich Sie nicht berauben und kein Verbrecher werden muss?»

«Ich und mein Mann sind sehr beunruhigt, mein Sohn macht uns gar keine Sorgen ...»

Der Schiessplatz unterm Schnee

Niemand ist gegen die Armee.
Alle sind dafür.
Jeder sagt: «Herzlich willkommen!»
und öffnet gastfreundlich die Tür.

In seinem Herzen. Im Leibblatt.
Oder beim Schützenfest allenfalls.
Nur wenn die Armee einen Waffenplatz braucht,
hängen sie sich eine Glocke um den Hals

und lassen den Schwengel läuten:
«Willkommen? Gewiss! Nur nicht hier!
Weit hinter den sieben Bergen
wohnen Winkelried und Uristier ...

Dort sind die Wiesen
weniger fett,
und die Bauern, die wackern,
gehen nicht so früh zu Bett

wie wir und werden deshalb kaum gestört
durch abendliches Artillerie- und Flabkanonengebums.
Wie wäre es zum Beispiel mit Niederrohrschachen,
Simmelisberg oder dem Skiparadies Flums?»

Und die Leute in Niederrohrschachen, Simmelisberg oder Flums
sind nicht schäbigere Patrioten.
Indes: einen Waffenplatz? – ich bitte doch sehr! –
sähen sie lieber verboten

oder dann bei Biberlinsbrugg, Creux, San Salvatore
oder auf Schwändimättelisegg.
Aber die dort pusten schon den Gedanken an einen Schiessplatz
mit zornigem Schnaufen weg.

Wirklich, die reisenden Herren
vom EMD
tun mir leid. Schon im vorjährigen
Schnee

schmolzen einige ihrer Projekte ... Scheint's mir jetzt plötzlich,
die Widersprüche wögen nicht schwer:
schenkten vielleicht die Schützenfestredner und Wirtshausstrategen
ihre eigenen Bauerngehöfte, Obstgärten und Pflaumenjucharten her

oder würden, wo sie heute
niedliche Gartenzwerge hegen,
kostenlos einen eidgenössischen Waffen- und Panzerschiessplatz
für Grenadiere anlegen?

Für die Soldaten, die sie lieben?
Für unsere Heimat? Für die Armee?
Ach, ich fürchte, meine militärfreundlichen Einfälle schmelzen
wie seit Hunderten Jahren Eisfirne, Gletscher und Schnee ...

Albert Ehrismann